

# Die Bodenflächen besser nutzen

**Weiterbildung** | Andreas Fertner will die Böden nach Nutzungsmöglichkeiten kategorisieren.

Von Inge Moser

**WILHELMSBURG** | „Bodensparende Raumplanung wird auf Gemeindeebene immer mehr zum zentralen Aufgabengebiet“, sagt VP-Stadtrat und Energiebeauftragter Andreas Fertner. Aus diesem Grund hat er in der Steiermark und Kärnten einen Lehrgang für kommunale Boden- und Raumplanungsbeauftragte besucht und mit einer Prüfung und einer Projektarbeit zum Thema „Landwirtschaftliche Vorrangflächen gesetzlich

schützen und leer stehende Immobilien nützen“. Konkret ging es um Bodenflächen in Wilhelmsburg. „Künftig wird man durch gezielte Beurteilung die jeweiligen Böden nach Nutzungsmöglichkeiten kategorisieren müssen. Dadurch sollen zum Beispiel für Grünraum oder Landwirtschaft wertvolle Böden erkannt und aufgezeigt werden“, betont Fertner. Vor allem in der Stadt sei dieses Thema von großer Bedeutung, da vor allem im Norden die Ressource Boden ein knappes Gut sei.



Bei der Zertifikats-Überreichung: Markus Hafner-Auinger (Geschäftsführer Klimabündnis Österreich, Stadtrat Andreas Fertner, Landesrat Rolf Holub (Kärntner Landesregierung), Martina Nagl (Vorstand europäisches Bodenbündnis).

Foto: privat

## MIT DER NÖN DABEI

### Gute Stimmung beim Stadtlauf

**WILHELMSBURG** | Zum neunten Mal fand der Stadtlauf gemeinsam mit dem Parkfest der Stadtkapelle statt. 587 Läufer gingen beim Stadtlauf, der von den Naturfreunden organisiert wurde, an den Start. „Die Kombination mit dem Parkfest bringt die perfekte Stimmung im Start- und Zielbereich“, zeigte Stadtlauf-Organisator Günther Dörflinger begeistert.



Begleiter beim beliebten Knirpsenlauf war Maskottchen Löwi von den Naturfreunden Wilhelmsburg/Göblasbruck.



Auch die jungen Syrer halfen beim Stadtlauf eifrig mit und waren für die Versorgung zuständig. Im Bild: Jami, Hanna und Ibrahim (v. l.).



Die große Helferschar beim Stadtlauf in Wilhelmsburg, den Günther Dörflinger (4.v.r.) vor neun Jahren ins Leben rief.



Beim Parkfest waren die Kommunalpolitiker Thomas Fischer (SPÖ), Helmut Weininger (FPÖ), Hanspeter Scheiber, ÖVP-Stadtpartei-Obmann Wilhelm Schreiber, Obmann der Stadtkapelle Daniel Schwarz und Kapellmeister Hannes Blümel, Sylvia Müllner (SPÖ), Grete Hirn (ÖVP und Stefanie Bachler von der Stadtkapelle.

Fotos: Inge Mose



SV Böhmeikirchen-Nachwuchsleiter Leo Rothwangl's Kinder Helena und Vinzenz zeigten mit den Plätzen eins und zwei, dass sie mit Beate Schrott verwandt sind.

## ERGEBNISSE

### 9. WILHELMSBURGER STADTLAUF

○ Jedermannlauf, 5 km.

1. Thomas Unterhuber (Wienerwaldsee, 1. M 30) 16,43 Minuten; 2. Matthias Blecha (Wien, 1. MU 20) 16,58; 3. Manuel Haider (Grein, 1. M 20) 17,03; ... 5. Richard Spörer (Wilhelmsburg, 2. M 20) 17,36; ... 8. Patrick Binder (Traismauer, 5. M 30) 17,52; ... Andreas Tiefenbacher 1. M 40) 18,32; ... 13. Tobias Habertheuer (2. MU 20) 18,48; ... 21. Rainer Walchshofer (Wilhelmsburg, 5. M 20) 19,38; 22. Markus Tinkhauser (Kapelln, 5. M 40) 19,40; ... 24. Georg Brem (Wilhelmsburg, 6. M 20) 20,14; 25. Mario Holzer (Wilhelmsburg, 2. M 50) 20,15; ... 27. Jürgen Erhard (Kapelln, 10. M 30) 20,27; 28. Armin Matzl (Wilhelmsburg, 7. M 20) 20,28; ... 32. Rene Schried (Kapelln, 7. M 40) 20,46; ... 35. Helmut Haas (Wilhelmsburg, 14. M 30) 20,58; ... 37. Franz Andrae (Wilhelmsburg, 3. MU 20) 21,28; ... 54. Luca Danek (St. Pölten, 6. MU 20) 22,57; ... 57. Elisabeth Thallauer (1. WU 20) 23,48; ... 59. Anas Aldarhozi (8. MU 20) 23,57; ... 62. Fabian Köberl (MU 20) 24,06; 63. Richard Renner (16. M 40) 24,08; ... 66. Martin Böswarth (19. M 30) 24,13; ... 69. Alexandra Lesiak (2. WU 20) 24,20; ... 72. Manfred Habacher (21. M 30) 24,22; ... 79. Peter Gaugutz (19. M 40) 24,46; ... 81. Günther Dörflinger (alle Wilhelmsburg, 20. M 40) 24,51; ... 87. Petra Richter (St. Pölten, 4. W 30) 25,09; 88. Anton Grabner (10. M 50) 25,11; ... 90. Cristian Ebenharter (21. M 40) 25,20; ... 94. Philipp Schiller (alle Wilhelmsburg, 14. MU 20) 25,41; 95. Markus Zippenfenig (Pottenbrunn, 15. M 20) 25,42; ... 117. Jürgen Grubmüller (Ranshofen/Prinzersdorf, 22. M 30) 26,56.

#### ○ Nachwuchsbewerbe.

**Kinderlauf I, 400 m:** 1. Vinzenz Rothwangl (Böhmeikirchen) 1:23,8 Minuten; 2. Simon Daxauer (Mank) 1:26,4; 3. Lukas Roth (Wilhelmsburg) 1:27,8.

**Kinderlauf II, 400 m:** 1. Fabio Prochaska (Wilhelmsburg) 1:20,0; 2. Alesandro Prochaska (Wilhelmsburg) 1:21,7; 3. Julian Sterf (LTM) 1:23,7.

**Knirpselauf, 400 m:** 1. Sebastian Habacher (Wilhelmsburg) 1:33,4; 2. Helena Rothwangl (Böhmeikirchen) 1:39,5; 3. Jonas Moser (Rotheu) 1:47,5.

#### ○ Teamwertungen.

**Hauptlauf:** 1. LC Mank II (Luger, Hinterhofer, Reisinger) 1:52,02 Stunden; 2. LC Mank I 2:05,26; 3. Mediziner 1:2:05,35.

**Jedermannlauf:** 1. LC Mank (Hollaus, Teubel, Unterhuber) 54,13 Minuten; 2. Die Barbaren 57,28; 3. LC Mank III 57,29.

# Titelverteidiger mit „Bock“ auf mehr

9. Wilhelmsburger Stadtlauf | Bock sichert sich Hauptlauf-Sieg bei den Herren. Bei den Damen triumphiert St. Pöltnerin Pointner.

Von Claus Stumpfer

Fast 600 Läufer aller Altersklassen gingen bei der neunten Auflage des Wilhelmsburger Stadtlaufs an den Start. „Um 80 weniger als im Vorjahr, aber bei dieser Gluthitze ist das nicht verwunderlich“, musste der Erfinder des Events, Günther Dörflinger, erstmals einen leichten Rückgang der Teilnehmerzahl hinnehmen. Trotzdem bleibt Wilhelmsburg im Hochsommer der Lauffeiert Nummer eins in Niederösterreich. Und so hat auch Vorjahressieger Marius Bock extra für diesen Lauf seine Sommerpause etwas nach hinten verschoben. „Die Stimmung hier ist großartig“, lobt er den Event, bei dem, dank des Parkfests, die Strecke auch heuer wieder von hunderten Zuschauern gesäumt war.

Den Hauptlauf gewann Bock dann vor Lokalmatador Andreas „Billy“ Stöckl. Mit seiner Zeit von 34:16 Minuten blieb Bock aber doch eine Minute hinter der Vorjahreszeit und dafür nannte der Sieger zwei Gründe: „Erstens war heuer der Glockner-Lauf unmittelbar vor diesem Rennen

und am Mittwoch habe ich mit dem Rad noch einen Abstecher aufs Kitzbüheler Horn gemacht“, trainiert er nämlich bereits für den Duathlon im Herbst erneut am Großglockner. „Ich hatte im Vorjahr gleich nach dem Sieg in Wilhelmsburg eine Fußverletzung und da traf es sich gut, dass ich zum 40. Geburtstag ein Fahrrad bekommen hatte“, wechselte er zum Trainieren aufs Rad und bekam Appetit auf einen Duathlon-Start.

## Hitze macht auch Pointner zu schaffen

Aber die Hauptursache dafür, dass er beim Stadtlauf bereits in der dritten von vier Runden etwas das Tempo herausnehmen musste, war die große Hitze. „In den engen Gassen stand die Luft“, erinnert sich Bock, dass es im Vorjahr zwar ebenfalls heiß war, aber bewölkt. Für den zweitplatzierten Stöckl war die Hitze kein Problem, er liebt dieses Wetter. Mit einer Zeit von 35:10 konnte der M-40-Läufer den Rückstand auch in Grenzen halten und er darf sich als bester Wilhelmsburger Stadtmeister nennen.

Bei den Damen siegte die St. Pöltnerin Sabine Pointner vor der Ober-Grafendorferin Birgit Huemer, die für den Triathlonverein ihrer Stadt startet. Pointner ist vereinslos, trainiert aber jeden Mittwoch im Sportzentrum NÖ mit der Zugriegel-Gruppe. „Ich trainiere, wann ich Zeit habe“, meint die Überraschungssiegerin, die die Favoritinnen vom LC Mank hinter sich ließ.

Im Sportzentrum NÖ ist am Mittwoch auch Jedermann-Sieger (5 km) Thomas Unterhuber aus Neulengbach oft anzutreffen. Er siegte in 16:43 Minuten, und war zufrieden, obwohl auch er hinter seinem Streckenrekord aus dem Vorjahr zurückblieb. „Hitzerennen sind nicht wirklich mein Ding“, erklärt er. Schnellste Dame auf der kurzen Strecke war Anita Hollaus (19:58 Minuten) vom LC Mank.

Vor den Großen gingen Knirpse, Kinder und Jugendliche auf die Strecke – 172 kleine Laufstars sorgten für frenetischen Jubel im Stadtpark und bewiesen trotz Hitze viel Enthusiasmus. Auffällig stark präsentierten sich die drei Kinder von Wilhelmsburgs Fußball-Co-Trainer Manuel Prochaska und die zwei Rothwangl-Kids. „Sie haben Schrott-Blut in ihren Adern“, war der Nachwuchsleiter des SV Würth Böhmeikirchen nicht überrascht. Die Cousine seiner Frau ist nämlich Leichtathletin Beate Schrott.

Im Rahmen der stimmungsvollen Siegerehrung wurden überdies die schnellsten Teams sowie die Wilhelmsburger Stadtmeister gekürt. Im Anschluss wurde gefeiert und die Vorfreude auf die Jubiläumsausgabe des Wilhelmsburger Stadtlaufs am 29. Juli 2017 war bereits spürbar.



Marius Bock (l.), Sabine Pointner, Birgit Huemer und Billy Stöckl trotzten der Hitze und erzielten beeindruckende Ergebnisse. Foto: Stumpfer



Rund 600 Läuferinnen und Läufer waren beim Wilhelmsburger Stadlauf am Start (unten). Gewichtheber Jürgen Grubmüller lief die 5000 Meter ebenso wie Lauf-Mastermind Günther Dörflinger, gewonnen hat den jedermann-Bewerb aber Thomas Unterhuber (oben, v. l.).  
Fotos: Claus Stumppfer

## ERGEBNISSE

### LAUFSPORT

#### ○ 9. Wilhelmsburger Stadlauf, 10 Kilometer.

1. Marius Bock (Breitenau, 1. M 40) 34,16 Minuten; 2. Andreas Stöckl (Dachdecker Stöckl, 2. M 40) 35,10; 3. Markus Marouschek (LG Medizinmann, 1. M 20) 36,11; ... 11. Leopold Gstöttner (Kapelln, 3. M 30) 38,51; ... 13. Wolfgang Haubenwallner (Pyhra, 5. M 30) 39,11; ... 23. Hannes Kerschner (St. Pölten, 7. M 40) 42,22; 24. Daniel Oswald (St. Pölten, 7. M 40) 42,22; ... 26. Robert Lesiak (Wilhelmsburg, 9. M 40) 43,33; 27. Sabine Pointner (St. Pölten, 1. W 30) 43,43; ... 29. Birgit Huemer (Ober-Grafendorf, 2. W 30) 44,04; ... 31. Erwin Lindenthal (NF St. Pölten, 2. M 60) 44,10; ... 40. Herbert Sassmann (13. M 40) 45,07; 41. Gerhard Mandl (14. M 40) 45,07; ... 49. Peter Speiser (alle Wilhelmsburg, 17. M 40) 45,52; ... 51. Daniela Oberleitner (Traismauer, 4. W 30) 45,56; ... 53. Robert Kirchner (Wilhelmsburg, 11. M 20) 46,03; ... 56. Michael Ganner (13. M 30) 46,31; ... 59. Robert Reisinger (20. M 40) 46,41; ... 62. Gregor Einicher (12. M 20) 46,55; ... 65. Alfred Gmeiner-Ghali (21. M 40) 47,09; ... 70. Raphael Bernhard (alle St. Pölten, 2. MU 20) 47,70; 71. Sandra Schweiger (Kirchberg, 1. W 20) 47,70; 72. Peter Denk (Pyhra, 7. M 50) 47,54; ... 76. Florian Grill (Wilhelmsburg, 5. M 60) 48,56; 77. Fritz Königsberger (Rabenstein, 8. M 50) 48,57; ... 81. Jakob Higer (Wilhelmsburg, 5. M 60) 49,23; ... 90. Andrae Ernst (Wilhelmsburg, 13. M 50) 50,15; 91. Josef Gassner (St. Pölten, 14. M 50) 50,18; 92. Walter Riel (Wilhelmsburg, 15. M 50) 50,19; 93. Reinhold Weyrer (Athletenschmiede, 16. M 50) 50,22.

# Eine Klasse für sich

**Reitsport** | Hofstettens Lara Käfer wurde nach 2014 und 2015 auch heuer Staatsmeisterin in der Westernreit-Disziplin Reining.

Von Gila Wohlmann

Lara Käfer hat in der Westernreit-Disziplin (Reining) der Young Rider ihren dritten Titel in Folge (nach 2014 und 2015) gewonnen. Im Westerntrainingscenter Schulz in Wiener Neustadt galt es für die 19-jährige Hofstettnerin aber auch herauszufinden, mit welchem Pferd sie nach Givrins in die Schweiz zu der Europameisterschaft fahren wird. „Ich bin zu den ersten Prüfungen noch mit zwei Pferden gestartet, habe mich aber dann für den Nachmittag schließlich für Easter Sunshine GE, ein Pferd im Besitz von Pamela Weis, entschieden, obwohl ich erst zwei Wochen vorher mit ihm zu trainieren begonnen habe“, schildert sie. Dieses talentierte Quarter Horse bekommt Lara Käfer für die Europameisterschaft nun zur Verfügung gestellt.



Lara Käfer auf ihrem neuen Pferd EasterSunshine. Foto: Kellner,CK24

Im Vorlauf der österreichischen Meisterschaften wurde sie schon Zweite, beim Finale startete sie als Letzte, da sie Titelverteidigerin war. Die Ritten der Konkurrenten waren gut, die Anspannung daher groß. Käfer gelang ein passabler Ritt, wenn auch mit kleinem

Missgeschick. „Beim ersten Sliding Stop rutschte mir der Hut ins Gesicht, worauf der Rollback leider nicht so gut wie gewünscht wurde, die beiden anderen Stops gelangen aber super“, schildert sie. Die Richter machten es besonders spannend, bis sie das Ergebnis bekannt gaben. Die Überraschung und die Freude waren dann umso größer, als sie erneut als österreichische Meisterin hervorging.

Jetzt steht für die ambitionierte Hofstettnerin alles im Zeichen der EM, die von 11. bis 13. August über die Bühne geht. Käfer baut überdies derzeit ihren Turnierpferdenachwuchs auf. „Seit heuer habe ich das vierjährige Quarter Horse Slick Legend. Mit diesem bereite ich mich auf die österreichische Jungpferdeprüfung Futurity vor, die Ende August stattfindet“, ist sie auch dafür optimistisch.

## KURZ NOTIERT

### RADSPORT

**Pernitzer Radtage.** Der Ober-Grafendorfer Thomas Gruber, der heuer für die Mannschaft Amplatz BMC fährt, bestritt in Pernitz zwei Rennen. Beim Kriterium kam er mit der Spitze ins Ziel und belegte Rang elf. Beim Rundstrecken-Rennen tags darauf hatte er am Ende zwar Krämpfe, beteiligte sich aber trotzdem am Massensprint und wurde Zwölfter. „Ich bin derzeit sehr motiviert und so geht meine Formkurve stetig bergauf“, ist er zufrieden.

### EXTREMSPORT

**Dirndtal Extrem Ultratrail.** Am 6. August um 6 Uhr früh wird in Ober-Grafendorf auch heuer wieder der Startschuss zu einem der extremsten Läufe Österreichs fallen. 111 Kilometer mit allen großen Steigungen im Pielachtal sind zu absolvieren. Anmeldung: [www.dirndtal-extrem.com](http://www.dirndtal-extrem.com).

### SCHWIMMEN

**Österreichische Nachwuchsmeisterschaft.** Von Donnerstag bis Sonntag finden im St. Pöltner City Splash die Titelkämpfe der Jugend- und Schülerklassen statt. Veranstalter ist der ESV St. Pölten, von dem unter Trainer Andrew Kutovoy mit Anika Petermann, Selina Lenz und Aleksandar Gajic drei Talente die Limits geschafft haben.